



GAL Utting Grün-Alternative Liste

Uttilo.online



Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 23. Feb 2023

Blitzlicht:

- Die Mittagsbetreuung wird kurzfristig erweitert - ein erfolgreicher Bürgerantrag
- Streetworker-Kapazität in Aussicht
- Verabschiedung des Haushalts 2023
- Gemeindewohnungen bleiben leer
- PV-Vortrag in Utting

Breaking NEWS: Die Mitti wird kurzfristig erweitert!

Uttings Kinderzahlen florieren seit Jahren und damit werden die Plätze in den Kindertageseinrichtungen, Mittagsbetreuungen, Hort, Grundschule, usw. rar. Das wird für viele Familien jetzt zum Problem, da ab dem kommenden Schuljahr die Mittagsbetreuung anschließend an die Grundschule nur vereinzelte Plätze anbieten kann. Engagierte Eltern haben einen offiziellen Bürgerantrag gestellt, dass kurzfristig die "Mitti"-Kapazitäten zum Schuljahr 2023/24 erweitert werden.

Eine tatsächliche Umsetzung zu diesem Antrag wurde mit bereits angedachten Lösungen nun einstimmig verabschiedet. Dafür sollen bestehende Räumlichkeiten im Neu- und Altbau des Volksschulgebäudes kurzfristig umgebaut werden. Im Haushalt sind dafür 150.000€ vorgesehen.

Kommentar, Lisa Vogt:

Bereits der Hinweis auf die KiGa- und Schulentwicklungszahlen im Oktober hat auf diese problematische Entwicklung hingewiesen. Der gesetzliche Anspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler besteht erst stufenweise ab 2026/27 und wird erst ab 2030 vollständig gegeben sein. Damit hat der Gesetzgeber eine Lücke entstehen lassen, die sich leider auch hinsichtlich einer Förderung als negativ erweisen könnte (Das wird noch geprüft). Die Gemeinde könnte sich also vielleicht bis 2028 darauf zurückziehen und die Füße still halten. Sie würde damit viele Familien vor ein Riesenproblem stellen - Familie und Berufstätigkeit wären somit kaum mehr vereinbar. Ein Dankeschön an die Initiative der Eltern, und ein wirklich großes Lob an dieser Stelle an die Verwaltung, die Schulleitung und Leitung von Mitti und Hort, dass sie schnelle und pragmatische Lösungen auf den Weg gebracht haben. Utting zieht hier fraktionsübergreifend an einem Strang, was mich sehr freut.

Senioren-Tagespflege in Utting? Wackelt das Konzept?

Von unseren Jüngeren zu den Älteren in unserer Gemeinde: Wie so schön von der Bürgerin in den Bürgeranliegen formuliert: Die Eltern, die sich heute um die Betreuung ihrer Kinder sorgen, sind die Kinder von morgen, die sich um die Betreuung ihrer evtl. pflegebedürftigen Eltern sorgen müssen. Thema war die geplante Senioren-Tagesbetreuung auf dem ehemaligen Mentergelände. Eine Bürgerin fragte im Rahmen der Bürgersprechstunde nach dem aktuellen Stand und ob sich die Gemeinde der Wichtigkeit und auch ihrer Eigenverpflichtung bewusst sei, die sie sich in ihrem Seniorenpolitischen Konzept auferlegt hat. Aktuell gebe es anscheinend Bedenken, ob ein geeigneter Träger gefunden werde und damit das Konzept hinten runter fällt. BGM Hoffmann bekräftigte, dass die Gemeinde weiterhin im Gespräch mit dem zukünftigen Betreiber sei und es aber noch keine neueren Rückmeldungen gebe. Die Gemeinde sei sich ihrer Aufgabe durchaus bewusst und werde auch alles daran setzen, bei der Realisierung zu unterstützen. In welcher Form das möglich sei, sei aber noch nicht geklärt, bzw. auch noch nicht angefragt worden.

StreetworkerInnen - bald auch in Utting?

In der Sitzung hat sich der gemeinnützige Verein Brücke Oberland vorgestellt. Dieser Verein könnte als Träger für eineN spätereN StreetworkerIn fungieren und somit ein Netzwerk, ausgeglichen Aufgabenpakete, Austausch und Hintergrundarbeit für die meist allein arbeitenden mobilen JugendarbeiterInnen anbieten. Der Weilheimer Verein hat mit seinen 70 Mitarbeitern bereits seit 15 Jahren Erfahrung in 5 Ortschaften im Oberland. Mit diesem Konzept könnte es einfacher und auch nachhaltiger sein, eineN Streetworker für das Ammersee-Westufer (Schondorf-Utting-Diessen) zu finden und zu halten. Der Einsatz eines*r StreetworkerIn ist in Utting vor allem zur aufsuchenden und deeskalierenden Jugendarbeit in den Bereichen Summerpark und Schulgelände angedacht. Die Beschlussfassung hierzu fand im nicht-öffentlichen Teil statt.

Freiflächen-Photovoltaik: Die nächsten Schritte sind eingeleitet

Der Gemeinderat stimmte einstimmig für den Aufstellungsbeschluss des Flächennutzungsplans Freiflächen-Photovoltaik "Alte Mülldeponie" und "Am Dexenberg". Für zweiteres wurde auch der Bebauungsplan im Parallelverfahren angestoßen. Peter Noll (GAL) ist nochmal explizit auf die vorläufige Bewertung einer "schützenden Biotop-Fläche" auf der alten Mülldeponie eingegangen: Eine tolle Entwicklung sei auf EU-Ebene zu vermeiden. Im Januar sei eine EU Notfallverordnung in Kraft getreten, die der Entwicklung nachhaltiger Energiewirtschaft ein "herausragendes öffentliches Interesse" zuspricht und damit bei zukünftigen Abwägungen eine Umnutzung von Flächen für z.B. Photovoltaik- oder Windenergie Vorrang einräumt .



Bild links: Bereich alte Mülldeponie neben Sulzfeld; Bild rechts: Am Dexenberg/ Diessener Straße; Quelle beider Bilder: BayernAtlas

Vergaben

BGM Florian Hoffmann informiert die Öffentlichkeit über folgende Auftragsvergaben: Fachplaner Energiekonzept Gemeindewohnungen, Summerpark WC-Anlage, Anpassung der Preisliste am Uttinger Campingplatz.

Spielstraße von Anfang an - die Hechenwanger Straße

Anlässlich der Anwohner-Informationsveranstaltung zum Ausbau der Hechenwanger Straße wurde der bereits gefasste Beschluss zur Ausweitung der Spielstrasse bis hin zur Schondorfer Straße noch einmal aufgegriffen.

Die Spielstrasse wird nun direkt an der Einfahrt von der Diessener Straße ab starten (Beschluss 13:3). Auch im vorderen Bereich ist somit keine freie Parkplatz-Wahl mehr möglich. Um aber dadurch nicht dem anliegenden kulinarischen Abhol-Geschäft zu schaden, hat GAL-Gemeinderätin (Lisa Vogt) angeregt, dass im vorderen Bereich Kurzparkzonen errichtet werden müssten. Die Diskussion zur Umsetzung dieser Anregung wird in einer der nächsten Sitzungen aufgegriffen - Entscheidung offen, der Rat schien hier aber positiv gestimmt zu sein.

Seebühne 2023

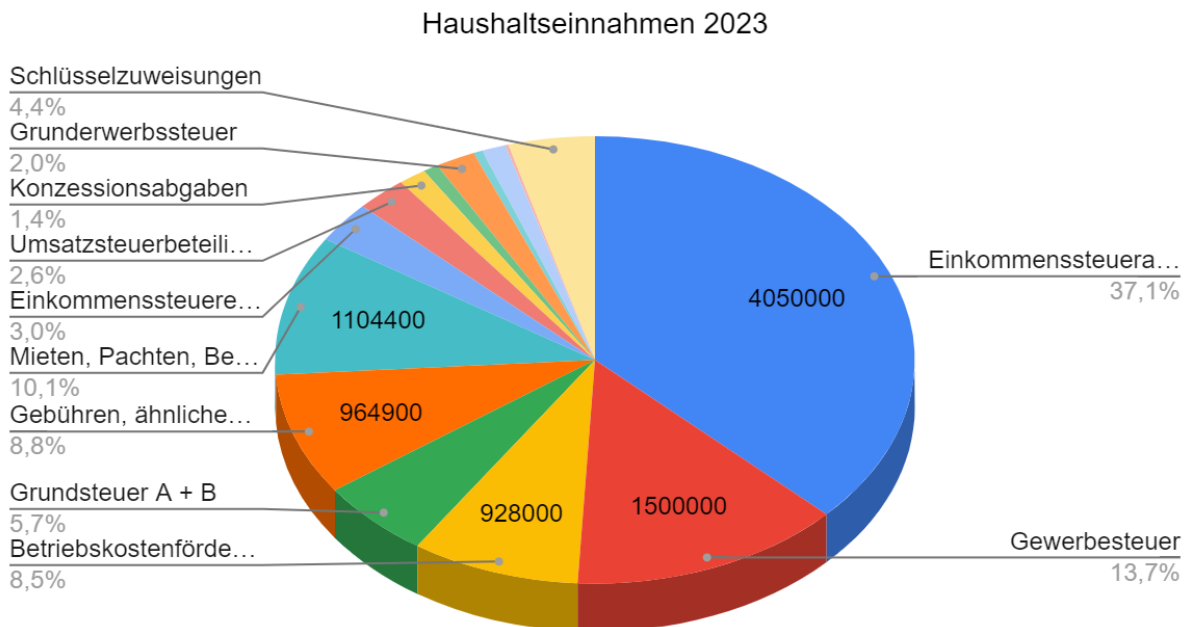
Erfreulicherweise dürfen wir auch dieses Jahr wieder die Seebühne im Summerpark willkommen heißen. Es wird *Robin Hood* aufgeführt. Die Vorstellungen sind vom 21.7. - 12.8.23 täglich außer Montags angesetzt. Dieses Jahr wird derweil ein neues Lärmgutachten erstellt..

Kommentar, Lisa Vogt:

*An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, an alle engagierten Uttinger*Innen rund um Florian Münzer, die sich dafür ehrenamtlich auf, neben oder hinter der Bühne einbringen! Ich freue mich schon drauf*

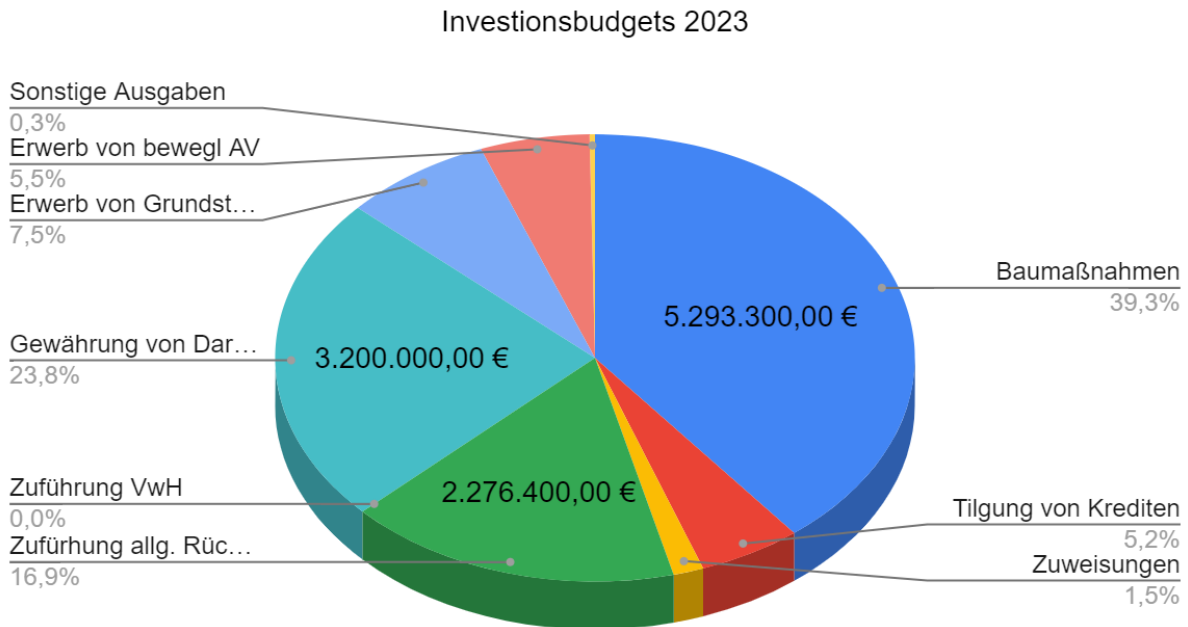
Haushalt und Finanzplanung 2023

Einstimmig beschloss der Rat den Haushalt 2023. Mit 11,8 Mio. € ist der Verwaltungshaushalt ähnlich groß wie in 2022. Die größten Ausgaben sind die Kreisumlage (neu seit 2023: 52%!) mit der Überschreitung der 3 Mio. €-Marke, Zuweisungen und Zuschüsse von rund 2,1 Mio. € (vorwiegend für unsere Kinderbetreuungseinrichtungen) sowie Personalkosten i.H.v. 1,9 Mio. €, in denen demnächst auch zwei Bot/innen der Gemeinde enthalten sein werden, die insbesondere den neuen "Bürgerbrief" austragen sollen. Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt von 11,8 Mio. € setzen sich wie folgt zusammen:



Die Gemeinde wird es in diesem Jahr wieder schaffen, Gelder aus dem Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt zu überführen - geplant sind 661.600 €. Diese Summe reicht jedoch für unsere hohen anstehenden Investitionen nicht aus.. Daher sind dieses Jahr wieder 5 Mio. € neue Schulden geplant. Im Vermögenshaushalt von 13,5 Mio. € sind die größten Posten "Bebauter Grundbesitz Sanierungsarbeiten" mit 1 Mio. €, Projekt Refugium mit 500.000 €, Ausbau der Hechenwanger Straße 781.300 €, Kindergarten zur Ludwigshöhe 965.900 €, Umbaumaßnahme und Erstausrüstung des Kindergartens Pfützenhüpfer(Kinderhilfe Oberland)

mit 591.400 €.



Unsere Ideen und Anträge zum Haushalt 2023

- 1) Das SozialarbeiterIn-Budget wird vorgezogen in 2023, damit diese Stelle auch dieses Jahr schon besetzt werden könnte. Damit könnte man zum Beispiel eine Jugendgruppe in dem Gemeinschaftsraum des Schmucker-Areals realisieren und aktiv in eine Jugendarbeit investieren. (Wiederholung des Antrags aus 2022, passiert ist da leider nichts)
- 2) Ein Budget in Höhe von 20.000 € für Energieberatung um gemeindeinterne Gebäude wie Schule und Verwaltungsgebäude energetisch bewerten zu lassen, interne Energiekonzepte zu hinterfragen und Empfehlungen zur Verbesserung unseres Energetischen Fußabdruckes zu auszuarbeiten.
- 3) Planung und Ausarbeitung eines Tourismuskonzepts auf die heutigen Anforderungen. Der Uttinger Tourismus hat sich stark verändert - weg vom ÜbernachtungstouristInnen hin zu vorrangig TagestouristInnen. Dafür braucht es eine neues Tourismuskonzepts zur Lenkung und Verteilung der TagestouristInnen in Utting. Es wurden 10.000 € in den Haushalt eingestellt.
- 4) PV-Dachanlagen: Fortschreiben der Investitionsbudgets von je 150.000 € in den kommenden Jahren für weitere Immobilien nach den Kindergärten.
- 5) Eine neue Stelle (Minijob) für eine/n Integrationshelfer/in wird in den Stellenplan aufgenommen.

Alle Anträge der GAL wurden in den Haushalt 2023 (ohne Widerspruch) aufgenommen.

Kommentar, Peter Noll:

5 Mio. € neue Schulden allein in diesem Jahr! Schule, Kindergärten und Refugium kosten viel Geld. Doch damit wird es nicht getan sein. Allein für die überfällige Sanierung

der alten Gemeindewohnungen werden wir Millionen aufbringen müssen. Und auf der Wunschliste stehen noch Projekte wie Rathaus (Sanierung, Anbau, Neubau?), Pavillon am See, Mühlbach (Wehr und Dorfbrunnen), Bike-Park, Campingplatz, Gewerbegebiet Nord, nochmal Schule (Ganztagsbetreuung!), Wasserwachtshütte, weitere Kindertagesstätte in der alten VR-Bank - um nur einige zu nennen. Der Gemeinderat wird nicht umhin können, die Projekte nach Dringlichkeit zu priorisieren. Auch wenn es zunächst einfacher ist, es allen Recht zu machen: Utting darf nicht in die Schuldenfalle tapfen!

Gegen die GAL: Gemeindewohnungen stehen weiter leer!

Bereits in der Dezembersitzung hatten Vertreter der GAL von einem Besuch im Seefelderhof und von den katastrophalen Wohnbedingungen in dem vom Landkreis betriebenen Wohnheim mitten in Utting berichtet. Mangels Reaktion der übrigen Gemeinderäte stellte die GAL zur heutigen Sitzung den formellen Antrag, dass die Gemeinde zumindest prüfen solle, wie man Uttinger Familien in besonderer Wohnungsnot (egal ob geflüchtet oder nicht!) Gemeindewohnungen befristet zur Verfügung stellen könne, denn davon stehen derzeit 13 (!) Wohnungen leer. Ausschließlich die anwesenden Gemeinderäte und -rätinnen der GAL stimmten für diesen Antrag.

Es wurde von den übrigen Räten vielmehr angeführt, dass die seit Jahren geplante Generalsanierung der Wohnungen einen teilweisen Leerstand an Wohnungen voraussetze. Vergeblich argumentierte Dr. Nikolaus Högenauer (GAL), dass diese Sanierung nicht verzögert werden würde, da von den 13 leerstehenden Wohnungen ja nur maximal 5 mit Zeitmietverträgen genutzt werden sollten, und dies auch nur, wenn sie mit vertretbarem Aufwand provisorisch ertüchtigt werden könnten.

Gemäß des Antrags der GAL ging es in der Sitzung nicht um eine finale Entscheidung, sondern nur um die Prüfung, was kurzfristig möglich sei, um den Menschen vorübergehend zu helfen. Aber selbst dies scheiterte am einhelligen Widerstand von CSU-LW-SPD.

Kommentar, Peter Noll:

Welche zwei Dinge haben CSU und SPD gemeinsam? Erstens das "S" im Namen, das für "sozial" steht. Und zweitens den Umstand, dass es sich nur um einen Namensbestandteil handelt. In der Diskussion wurde zum Beispiel - in Bezug auf die Familien, die seit vielen Jahren im Seefelderhof unter jämmerlichen Bedingungen in einem Zimmer hausen - von einem Ratskollegen geäußert: "Die Leute können das schon noch aushalten." (Aus Gründen der Pietät verschweige ich an dieser Stelle, wer diese erschreckende Gefühllosigkeit äußerte.) Und in der Beschlussvorlage der Gemeindeverwaltung (zur Erinnerung: geführt von Bgm Hoffmann) heißt es, es sei zu bedenken "dass die freiwerdenden Räume der derzeitigen Familien nach dem Umzug in die kurzfristig sanierten Gemeindewohnungen wieder vom zuständigen Amt gefüllt werden." Hier entstehe ein "Kreislauf, der nicht aufzuhalten ist." Auch stelle sich die Frage nach der Auswahl der 5 Familien, die die 5 Wohnungen erhalten sollten. Es sei höchstwahrscheinlich, dass mehr als 5 Familien den Auszug aus der derzeitigen Wohnsituation wünschten.

Diese Argumentation ist zum einen unsolidarisch gegenüber den staatlichen Bemühungen, die zahlreichen Geflüchtete unterzubringen, und kann im Übrigen nur als zynisch bezeichnet werden:

Wenn man nicht ALLEN helfen kann, hilft man lieber KEINEM!

Die GAL wird darauf drängen, dass wenigstens die Absichtserklärung der Verwaltung, "die energetische Sanierung der Gemeindewohnungen voranzutreiben, um in mittelfristiger Zukunft eine Vielzahl gut bewohnbarer Wohnungen auf den Wohnungsmarkt zu bringen", nun endlich umgesetzt wird.

Termine

02.03.2023, 19.00 Uhr, Vortrag meinsolarprojekt von LENA Solar e.V.

Thema: Informationsabend für Utting - Klimaschutz mit Rendite
im Feuerwehrhaus, Maria-Theresia-Strasse 12a

06.03.2023, 20.00 Uhr, GAL Stammtisch

in der Alten Villa

30.03.2023, 19:30 Uhr, Gemeinderatssitzung

im Feuerwehrhaus, Bahnhofstr. 33

Eure Lisa Vogt

Schaut auch bei uns auf Instagram und Facebook vorbei.



gal_utting



GAL Utting

<https://gal-utting.de/>